

Feinste Klassiker

Frage man ein Dutzend Leute nach ihrem Lieblingsfilm, bekäme man wahrscheinlich ein Dutzend Titel genannt. Dürfen es 100 Lieblingsfilme sein, ist die Chance von Überschneidungen ungleich größer.

Und so findet sicherlich auch jeder in einem Buch, das 100 Filmklassiker vereint, einige seiner Favoriten wieder. Im Taschen-Verlag sind in gleich zwei Prachtbänden im Schuber, von Jürgen Müller herausgegeben, „Taschens 100 Filmklassiker“ (800 Seiten; 19,99 Euro) reich illustriert erschienen.

Für 20 Cent pro Film bekommt man hier viel Wissenswertes über Klassiker wie Chaplins „Moderne Zeiten“, Fritz Langs „M“, Fellinis „La dolce vita“ und Hitchcocks „Psycho“ vermittelt. Kubrick darf ebenso wenig fehlen wie Hawks und Bunuel. Aber auch Regisseure unserer Tage finden hier den ihnen angemessenen Platz. Das gilt für David Lynch und seinen „Blue Velvet“ ebenso wie für Quentin Tarantinos „Pulp Fiction“. Und dass Woody Allen ein Muss ist, versteht sich von selbst. (ml)